

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Romanica Raetica |
| Herausgeber: | Societad Retorumantscha |
| Band: | 2 (1978) |
| Artikel: | Studis Romontschs 1950-1977 : Bibliographisches Handbuch zur bünderromanischen Sprache und Literatur, zur rätsch-bündnerischen Geschichte, Heimatkunde und Volkskultur, mit Ausblicken auf benachbarte Gebiete. Register |
| Autor: | Stricker, Hans |
| Vorwort: | Einleitung |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-858911 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einleitung

Dieses Registerbändchen erschliesst in fünf Abschnitten die Bestände des vor Jahresfrist erschienenen Materialbandes. Hier folgen einige kurze Anmerkungen zu seinem Aufbau und Hinweise für den Benutzer.

A l l g e m e i n e s : Als Grundsatz gilt, dass die in Band 1 gebotenen Materialien hier so vollständig wie nur möglich und sinnvoll aufgeschlüsselt werden, dass aber von einer weitergehenden, systematischen Erfassung nur implizit in den zitierten Arbeiten enthaltener Informationen abgesehen wird. Diese Einschränkung ergibt sich aus dem in Band 1 begründeten Verzicht, die Titel mit den Inhalten erschliessenden Kommentaren zu versehen. - Bei der Alphabetisierung der Stichwörter werden Umlaute gleich behandelt wie die entsprechenden Grundlaute.

I m A u t o r e n r e g i s t e r werden die Verfasser sämtlicher gezeichneten Einzelarbeiten aufgeführt. Pseudonyme, Initialen etc. werden aus Bd. 1 übernommen, wobei die jeweiligen Buchstabenfolgen (unter Weglassung von vorangestelltem [ANONYM]) alphabetisch als ein Wort behandelt werden. Auf reine Anonyma hingegen wird hier nicht verwiesen. Bei den Autoren gleichen Familiennamens und gleicher Vornamensinitiale musste aus Zeit- und Konsequenzgründen auf eine Aufgliederung nach Individuen verzichtet werden. - Bei literarischen Übersetzungen erscheint hier der Übersetzer (bzw. Bearbeiter oder Herausgeber), während der Verfasser des Originaltextes im Personenregister steht. Dasselbe gilt analog bei literarischen Besprechungen und Anzeigen sowie bei Textausgaben und allgemein bei literaturkritischen Arbeiten. - Rezensionen werden nur im Autorenregister berücksichtigt. Sie sind kenntlich gemacht durch ein der Verweisziffer folgendes R.

D a s O r t s r e g i s t e r enthält die Namen von Gemeinden, Ortschaften, Fraktionen, von Burgen, Herrschaften, Regionen, Talschaften, Bergen, Pässen, Flüssen, schliesslich von Ländern und Staaten.

I m P e r s o n e n r e g i s t e r erscheinen die Namen der behandelten und in den Titeln erwähnten Personen; auch Empfänger von Festschriften und, im Abschnitt I.D. Literatur, besprochene oder übersetzte Schriftsteller. Ferner finden sich hier die Namen der in Kap. V. gewürdigten Persönlichkeiten. Wo es nützlich erscheint, folgen dem Namen in Klammern () Erläuterungen zu Herkunft, Stellung oder Beruf. Päpste, Kaiser, Könige und Heilige erscheinen direkt unter dem Namen (Vor- und Familiennamen), Bischöfe und Äbte dagegen wo möglich unter dem angestammten Familiennamen.

D a s S a c h r e g i s t e r führt als Verweise in der Regel Substantive auf. Ausnahmen bilden die Fälle, in denen die spezifische Aussage nicht im Substantiv, sondern im begleitenden Adjektiv enthalten ist (wie etwa Audiovisueller Sprachun-

terricht, Römisches Recht, Waltensburger Meister; ferner in Sprachbezeichnungen, wie Albanisch, Alemannisch, Illyrisch, etc.); hier suche man also unter dem Adjektiv. Gelegentlich wird das Stichwort durch eine Beifügung in Klammern () ergänzt. - Nebst den Einzeltiteln (mit Angabe der Laufnummer) wird auch auf die den 1. Band gliedernden Kapitelüberschriften mit Seitenangabe verwiesen. Seitenzahlen (mit p. ...) und Laufnummern sind jeweils durch einen Strichpunkt getrennt. - Sparsame Querverweise sollen begrifflich Verwandtes verbinden; terminologisch wird aber strenge Einheitlichkeit und Konsequenz nicht angestrebt. Natürlich ist es nur sinnvoll, Titel zu erfassen, deren Aussage konkret fassbar ist. Vage Überschriften des Typus "Land und Leute von ..." und so wenig spezifische Begriffe wie geschichtliche Epochennamen (Mittelalter, Neuzeit etc.) und analoge Fälle werden also übergangen, ebenso wie Ämter und Titeleien von Persönlichkeiten.

Das Wort- und Namenregister erschliesst die in den Titeln fassbaren, behandelten Wörter, Laute und Suffixe sowie Personen-, Völker-, Siedlungs-, Gelände- und Gewässernamen und deren Teile. Erschlossene Formen sind nur soweit mit * kenntlich gemacht, als dies in den jeweiligen Titeln der Fall ist.

Den Abschluss des Registerbändchens bilden je ein Abschnitt mit Berichtigungen von Schreibfehlern und mit bibliographischen Nachträgen zum 1. Band. Letztere Liste wird alphabetisch geordnet und anschliessend an die Bestände von Band 1 weiternumeriert; in den Registern ist sie aber nicht berücksichtigt. Ihr geringer Umfang lässt erkennen, dass uns im Laufe des vergangenen Jahres nur wenige Hinweise auf bestehende Lücken zugeflossen sind (cf. unsere entsprechende Bitte in Band 1, p. XXI).

Es ist eines der Ziele des *Institut dal Dicziunari Rumantsch Grischun*, seiner Aufgabe als wissenschaftliches Dokumentations- und Informationszentrum noch umfassender nachkommen zu können. Es ist daher auch im Blick auf eine Fortführung der bibliographischen Arbeit an Neuerscheinungen zu den umschriebenen Sachgebieten stets interessiert und dankt im voraus für erhaltene Freiexemplare.

An den Exzerpierungsarbeiten zu diesem Registerband haben dem Bearbeiter geholfen die Studenten Kurt Jeitziner, Fribourg, Mevina Puorger, Chur und Jachen Andry, Ramosch, sowie die versierte Sekretärin unseres Institutes, Frau Emerita Plümari-Manatschal, welche auch die Reinschrift besorgte. Ihnen allen sei hier herzlich gedankt.